

Die Vorsteher der Approvisionierungsgewerbe im Rathhaus.

Gestern fand im Rathhaus unter Vorsitz des Bürgermeisters eine Besprechung mit den Vorstehern der Approvisionierungsgewerben, Genossenschaften und den Vertretern der Milchgroßhandlungen statt, an der sich auch der Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft Landtagsabgeordneter Kornel Spitzer und für die Wiener Handelskammer Sekretär Pistor beteiligten.

Der Bürgermeister verwies auf die Notwendigkeit der Vorsorge für die Approvisionierung Wiens während der nächsten Zeit und teilte die bereits bekannte Bereitstellung der niederösterreichischen Landesbahnen (im Marchfeld und Wien—Preßburg) mit. Der Bürgermeister gab ferner bekannt, daß er auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 1. d. bereits eine Aufnahme der wichtigsten Lebensmittelvorräte in den Lagerhäusern und Großhandlungen angeordnet habe und ersuchte die Erschienenen, ihre Anschauungen über die zu treffenden Maßregeln bekanntzugeben. Bei der darauffolgenden Erörterung wurde mit Rücksicht auf die vorhandenen Vorräte und die Möglichkeit ihrer Ergänzung festgestellt, daß zu unmittelbaren Besorgnissen hinsichtlich der Approvisionierung Wiens vorläufig kein Anlaß sei. Doch wurde zur Behebung einiger Schwierigkeiten, insbesondere der Viehzufuhr aus Ungarn und Italien, und bezüglich des durch Landsturmeinberufungen verursachten Leutenmangels im Fleischergewerbe die Intervention des Bürgermeisters erbeten, die dieser auch bereitwilligst versprach.

Dem vielfach fühlbaren Fuhrwerksmangel wird durch die von der Handelskammer ins Leben gerufene Fuhrwerkszentralstelle nach Möglichkeit abgeholfen werden.

Bezüglich der Milchversorgung wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß die Hausfrauen ihren Milchbedarf für jeden Tag immer schon in der Früh decken, da eine tägliche mehrmalige Zufuhr unmöglich sei.

Vizebürgermeister Raim verwies auf die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des Betriebes der Eiswerke, damit die Lebensmittelvorräte nicht verderben. Der Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft kais. Rat Spitzer knüpfte daran die Bitte, der Bürgermeister wolle überhaupt seinen Einfluß dahin geltend machen, daß die Industriebetriebe nicht durch allzu starke Einberufung von Maschinenpersonal zum Stillstand gebracht werden und daß Industrie und Handel sobald als möglich über die Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs beruhigt werden.

Zum Schluß versicherte der Bürgermeister die Versammelten, daß er für die Erfüllung der vorgebrachten Wünsche auf das nachdrücklichste eintreten werde, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß durch einiges Zusammenwirken aller in Betracht kommenden Organisationen die schweren Wirkungen des Krieges auf das Wirtschaftsleben möglichst gemieden werden, und stellte eine neuerliche Besprechung für die nächste Zeit in Aussicht.